Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **60 (1956-1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE

HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG

15. OKTOBER 1956

HEFT 2

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄRLICH FR. 5.10

*Wenn eine Frau zum zweitenmal heiratet, so tut sie es, weil sie ihren ersten Mann verabscheute. Wenn ein Mann zum zweitenmal heiratet, so tut er es, weil er seine erste Frau anbetete. Frauen versuchen ihr Glück, die Männer setzen das ihre aufs Spiel.*

*

*Das Glück eines verheirateten Mannes hängt von Leuten ab, die er eigentlich gar nicht geheiratet hat.*

*

*Kinder lieben anfangs ihre Eltern; wenn sie älter werden, beurteilen sie sie; bisweilen verzeihen sie ihnen.*

*

*Wie dem Feinde nichts zu schlecht ist, ist dem Freund nichts zu gut.*

*

*Manche verwechseln Gewissensfreiheit mit gewissenloser Freiheit.*

*

*Der Traum einer Frau hat schon manchen Mann um den Schlaf gebracht.*

*

*Ueberall kann man das Gute finden, wenn man nur das Gute sucht.*

*

*Niemand begeht ein Verbrechen, ohne zugleich eine Dummheit zu begehen.*

*Oscar Wilde*